

# Miekak

Jakt & Fiskecamp



Schweden:

## Forderndes Fischen in der Wildmark!

Auf Forellen, Saiblinge und Äschen an 2.100 ha Seen und Strömen im Quellgebiet des Piteälvs (s. Heft 135, S. 30 ff).

4-Bett-Unterkünfte, eingerichtet für Selbsthaushalt. Einkaufsmöglichkeiten im Camp. Transfer per Helikopter.

Aktuelle Info und Buchungen:

**Heli AB · S – 930 90 Arjeplog**

Fon (aus D): 0046 - 961 - 612 40

Fax (aus D): 0046 - 961 - 105 96

Internet: [www.miekak.com](http://www.miekak.com)

Mail: [miekak@heli.se](mailto:miekak@heli.se)

# PERSONALIA

## Auszeichnung „Kristallforelle 2009“ für Gerhard Auer.

Zu Allerheiligen 1985, als er zusammen mit seinen Freunden Gunter Lill und Herbert Rieger einige Tage an der Drau bei Oberdrauburg auf Äschen fischte, mußte Gerhard Auer am Frühstückstisch im Gasthof Pontiller den „Salzburger Nachrichten“ entnehmen: Die Halleiner Zellstoff- und Papierfabrik darf mit ihren Abwässern weitere 10 Jahre lang die Salzach verdrecken und schädigen ... Das durfte nicht wahr sein!

Nach seinem Leserbrief, den der „Burghausener Anzeiger“ am 2.1.1986 veröffentlichte (s. *Insert unten*), ließ sich Gerhard Auer am 6. Januar 1986, auf der Jahreshauptversammlung zusammen mit zwei Kollegen vom Fischereiverein Burghausen beauftragen, der Sache auf den Grund zu gehen. Vom Redakteur jenes Artikels in den „Salzburger Nachrichten“ ließ sich die Crew eine Liste relevanter Adressen zusammenstellen und klapperte diese in den folgenden Wochen alle ab: die Hallein Papier AG, die zuständigen Stellen in der Salzburger Landesregierung, den Bürgermeister von Salzburg, die Grüne Bürgerliste Salzburg, etc.

Die Recherchen ergaben: Die Hallein AG hatte zwar „Maßnahmen zur Verbesserung der Abwassersituation“ eingeleitet, aber auch noch nach deren Abschluß durfte sie auf unabsehbare Zeit Abwässer in der Größenordnung von 250.000 bis 300.000 Einwohnerequivalenten in die Salzach einleiten.



Das war nicht akzeptabel. Für Gerhard Auer stand allerdings fest, daß der Fischereiverein Burghausen selbst mit seinen 1.000 Mitgliedern keinen wirksamen Protest stemmen konnte. Fischer sind nicht leicht zu mobilisieren.

So entstand auf sein Betreiben die „Aktion Saubere Salzach“ (ASS), in der Fischer, Naturschützer, der Alpenverein und weitere Organisationen diesseits und jenseits der Salzach, also länderübergreifend, gegen die unzumutbare Flußvergewaltigung antraten.

Eine Presse-, Flugblatt-, Plakat- und Unterschriftenaktion war schnell gestartet (s. auch

Heft 38, S. 7, Heft 66, S. 3, und Heft 68, S. 8). Und nach weiteren Gesprächsrunden, an denen sich auch Politiker und die Chefs der Papierwerke Aschaffenburg, der deutschen Konzernmutter der Hallein AG, beteiligten, konnte die ASS im Herbst 1986 im Stadtsaal Burghausen dem Direktor der Hallein AG und dem zuständigen Salzburger Landesminister knapp 24.000 Unterschriften vorlegen und zu Aussagen für eine bessere Zukunft der Salzach veranlassen.

Noch im selben Herbst schloß sich die Landesgruppe Salzburg des Österreichischen Naturschutzbundes der Aktion Saubere Salzach an und 1987 schlossen sich dann in Laufen alle bis dahin agierenden Salzach-Initiativen zur „Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach“ (ALS) zusammen.

Von da an ging es nicht mehr nur um die Wasserqualität der Salzach, sondern um ein positives Zukunftsbild und um die Wahrnehmung der einmaligen Chancen, die der in seinem ganzen Unterlauf nicht querverbaute Grenzfluß mit seinen ausgedehnten Auen für eine Renaturierung bot. Adäquate Vorschläge wurden in der von der EU geförderten Broschüre „Die Zukunft der Salzach“ veröffentlicht (s. *Abb.*).

Unzählige Gesprächstermine mit bayerischen und österreichischen Entscheidungsträgern und Grundeigentümern schlossen sich an. Die ALS war jedoch immer und überall präsent, wo es um die Salzach ging.

Erst in den 90er Jahren war ein allmähliches Umdenken in der Wasserwirtschaft zu beobachten, zumindest ansatzweise, und gleichzeitig ein gewisser Rückzug der Österreichisch-

## Salzach – wann endlich bleibst du grün?

Aus dem „Burghausener Anzeiger“ vom 2.1.1986.

Wie jedes Jahr hat die Salzach ein paar Tage zwischen Weihnachten und Neujahr so ausgesehen, wie Gebirgsflüsse bei Niedrigwasser halt aussehen: grün. Die Papierfabrik Hallein macht um diese Zeit Betriebsferien. Indes werden die abwasserfreien Tage immer gezählter. Blieb der Fluß in früheren Jahren oft über Neujahr hinaus, manchmal bis nach Dreikönig grün, so fährt man neuerdings die Produktion gleich nach den Feiertagen wieder an und wir haben spätestens am 29. Dezember statt des grünen Gebirgsflusses wieder die graubraune, rotzige Kloake. Wie lange noch?

Darüber hört und liest man Verschiedenes. Vor zwei Monaten stand in einer österreichischen Tageszeitung, daß zwischen dem Werk Hallein und

den zuständigen Salzburger Behörden und Politikern über eine weitere Verlängerung (wieder zehn Jahre) der Sondergenehmigung für diesen Umweltterror verhandelt wird. Wahrscheinlich erfahren wir hier Näheres erst, wenn es zu spät ist.

Daß die Klärung von Abwässern der Papier- und Zellstoffindustrie sehr aufwendig und teuer ist, steht nicht zur Debatte, auch nicht, daß man der Belegschaft in Hallein zumuten könnte, eines Tages wegen Schließung des Werkes auf der Straße zu stehen. Aber man kann uns doch nicht jahrzehntelang weismachen wollen, daß es keine Finanzierungsmöglichkeiten für eine so dringend nötige Kläranlage gibt! Was hier fehlt, ist der öffentliche Druck, ohne den die Mühlen der so-

genannten Zuständigen und der Behörden offensichtlich gar nicht oder zu langsam mahlen.

Vor kurzem haben Leute der Umweltorganisation Greenpeace einer Fabrik am Oberrhein in einer Nacht- und Nebelaktion den Abwasserkanal zubetoniert. Auch wenn hierzulande immer noch vielfach diejenigen als Schmutzfinken bezeichnet werden, die auf den Dreck hinweisen, und nicht die, die ihn produzieren, wage ich die Prognose:

Lange läßt sich die Bevölkerung entlang der Salzach diesen Drecksfluß nicht mehr gefallen. Er ist nämlich kein unabwendbares, in Geduld und Ergebenheit zu ertragendes Schicksal, sondern eine freche und auf die Dauer unhaltbare Zumutung.

GERHARD AUER

# G.Loomis

AUTHORISED PRO-SHOP

G.Loomis Produkte erhalten Sie bei den folgenden Fachhändlern

Rod's World GmbH  
Alboinstrasse 22  
12103 BERLIN  
030-7511316

Müller's Angelmarkt  
Alt Kaulsdorf 18  
12621 BERLIN  
030-56589920

BAC Bergedorfer Angler-Centrum  
Curslackter Neuer Deich 66  
21029 HAMBURG  
040-79685722

Mega Angelcenter Martins  
Rahlstedter Strasse 154  
22143 HAMBURG  
040-6777929

HAV GmbH  
Braaker Grund 7  
22145 BRAAK  
040-6794331

Kalles Angelshop  
Vor dem Kremper Tor 1  
23730 NEUSTADT-HOLSTEIN  
04561-6450

Sportfischerzentrum Nord  
Industriestraße 7  
24647 WASBEK  
04321-8400980

Fisherman's Partner  
Scandinavian Park 3  
24983 FLENSBURG-HANDEWITT  
04608-9722970

Pörksen Angelsport  
Ostring 51-55  
25899 NIEBÜLL  
04661-90330

Angelweit Rose  
Wardamm 118  
28259 BREMEN  
0421-5798471

Pro Fishing  
Goethestraße 10 a  
30890 BARSINGHAUSEN  
05105-773095

Angelcenter Kassel  
Hafenstraße 6  
34125 KASSEL  
0561-572178

Fly Fishing Tackle Kleemann  
Brauerskamp 10  
38124 BRAUNSCHWEIG  
0531-7071726

Angel Ussat  
Wittbräucker Strasse 18a  
44287 DORTMUND  
0231-445647

Angelgeräte & Pokale Haake  
Mühlenstraße 25  
49762 LATHEN  
05933-3830

Angelsport Bonn  
Kesselgasse 3  
53111 BONN  
0228-1803333

Angler's-Treff  
Hauptstraße 33 a  
55618 SIMMERTAL  
06754-621

Angel Bär  
Braubachstr. 7  
60311 FRANKFURT/MAIN  
069-283785

A + M Angelsport  
Max-Eyth-Strasse 8  
74366 KIRCHHEIM-NECKAR  
07143-841230

M & R Angelgeräte GbR  
Neureuter Hauptstraße 157  
76149 KARLSRUHE  
0721-707181

Angelcenter Karlsruhe  
Sophienstraße 232  
76185 KARLSRUHE  
0721-553406

Fisherman's Partner  
Am Krebsbach 26  
76437 RASTATT  
07222-52324

Angler-Zentrum-Laim Galle GmbH  
Landsberger Straße 199  
80687 MÜNCHEN-LAIM  
089-5705400

Angler Oase  
Mammendorfer Straße 5  
82287 JESENWANG  
08145-809904

RW Fly Fishing  
Mammendorfer  
Straße 5  
82287 JESENWANG  
08145-809905

Alpine Angler eK  
Fischbach 47 a  
83646 BAD TÖLZ / WACKERSBERG  
08041-799694

Fischereibedarf Grinninger  
Brantweinhäuser 14  
94089 ALTREICHENAU  
08583-91410

[www.gloomis.com](http://www.gloomis.com)

[www.hamm-flyfishing.de](http://www.hamm-flyfishing.de)

## attraktive Angebote und Neuheiten

Überzeugen Sie sich gleich einmal selbst!

Angel-Shop HAMM · Am Biegen 17 · 35094 Lahntal (Goßfelden)  
Tel. 0 64 23 / 76 96 · Fax 0 64 23 / 46 92 · eMail: [info@hamm-flyfishing.de](mailto:info@hamm-flyfishing.de)

# Fly Point

Auf 180 qm: ● Großauswahl an Gerät, Zubehör und Bindeausrüstung  
● Wurf- u. Bindekurse ● Literaturrecke  
● ständig günstige Angebote  
● Fachberatung

**AKM Robert Rasp**

Hermann-Lingg-Str. 11 · 80336 München  
Tel. (089) 53 24 80 · Fax (089) 53 28 860

<http://www.akm-angelgeraete.de>

## Freies Fischen auf Salmoniden

in 50 km Gebirgswasser-Läufen.  
Saison 2009: 30. Mai bis 27. Sept.

### HOTEL POST

A – 5582 St. Michael

Tel. (aus D): 0043-6477-8240 · Fax (aus D): .....-82408  
Mail: ronacher-post@sbg.at · <http://www.sbg.at/ronacherpost>



## Top-Adresse für Fliegenfischer: Angeln in der Lauterach (Oberpfalz)

Im eigenen Forellenwasser. Petri Heil!  
Erholung in komplett eingerichtetem Ferienbungalow. Am Ort: Golfplatz, schöne Rad- und Wanderwege.  
Bitte früh genug Hausprospekt anfordern.

Marina Seidl  
Grabenbach 5, 93173 Wenzelbach,  
Tel. 09407-959479  
Mobil: 0170-4911556

## Der Super-Tipp ....

Es erwarten Sie bestes Forellen- und Äschenwasser in einer Gewässerstrecke von 36 km und einer Wassergüteklasse 1. Kein Schmelzwasser. Umgeben von einzigartiger Natur erleben Sie Fliegenfischen der Spitzenklasse.  
Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr fischen gratis mit.  
Wir bieten Ihnen in unserem Luftkurort noch viele andere Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie an. Vieles mehr darüber finden Sie unter <http://www.tiscovet.com/bad-eisenkappel>.  
Tourismusverein Bad Eisenkappel, Vellach 10, A – 9135 Bad Eisenkappel  
Tel. 04238-8686, Fax 04238-8491, eMail: bad.eisenkappel@netway.at

## Schwartz. Flyfishing



[www.Schwartz-Flyfishing.de](http://www.Schwartz-Flyfishing.de)

Stroft – Greys – Beer – Hends  
Bindematerial – Cortland – VMC

## Fliegenfischen im Nationalpark Hohe Tauern

[www.braurup.at](http://www.braurup.at)

Mittersill - Austria

Bayerischen Kraftwerks AG von ihren alten Kraftwerksprojekten. Um so lauter forderten nun jedoch viele Politiker solche Kraftwerke als „einzig wirksames Mittel“ gegen die Eintiefung der Salzach und gegen Hochwassergefahren ...

Die 10jährige „Wasserwirtschaftliche Rahmenuntersuchung Salzach“ (WRS) erbrachte dann zwar Sanierungsvorschläge ohne Kraftwerke. Doch auch diese mündeten im November 2002 in ein Raumordnungsverfahren, dessen Ansätze die ALS nicht überzeugten. Sie sah in ihnen eine vertane Chance und eine Neuaufgabe flußbaulicher Vergewaltigung.

Bei verschiedenen Informationsveranstaltungen des Wasserwirtschaftsamts (WWA) Traunstein und auch im Stadtrat von Burghausen vertrat dann Gerhard Auer die Einwände der ALS detailliert und nachdrücklich. Für die Stadt Burghausen und den Landesfischereiverband Bayern schrieb er die Stellungnahmen der ALS gegen dieses Raumordnungsverfahren und die Flut seiner Einwendungen nahm das WWA Traunstein offensichtlich sehr ernst, wohl auch aus der Überlegung, daß solch ein 300-Mio-Euro-Projekt nur im Konsens mit allen Betroffenen durchzusetzen sein würde.

Die ALS ließ jedenfalls keine Gelegenheit aus, um für eine naturnahe Sanierung der Salzachsanie rung zu werben. Bei der Landesgartenschau 2004 in Burghausen war sie in einer Gemeinschaftsausstellung mit dem Bund Naturschutz, dem Landesfischereiverband Bayern und dem Burghause ner Fischereiverband ein halbes Jahr lang präsent. Dabei wurde der Hausen als einstmals bis in die Salzach aufsteigender Schwarzmeerfisch als Symbolträger für die verlorene Durchwanderbarkeit der Flüsse gewählt. Die dazu angefertigte, 3,4 m große Holzplastik eines Hausen steht seither mahndend am Salzachufer in Burghausen.

2006 folgte eine Salzach-Wanderausstellung der ALS in Laufen, Tittmoning und Burghausen und in regelmäßigen Abständen trug die ALS im WWA Traunstein ihre Wünsche vor. Nicht ohne Erfolg:

Dessen inzwischen in der Umsetzung befindliche Konzept beinhaltet immerhin zwei rauhe, fischpassierbare Rampen zur Anhebung der eingetieften Flußsohle, den Rückbau der Eindeichung, eine Flußaufweitung bis zu 200 m Breite und Hochwasserschutzdeiche erst am

# PERSONALIA



Der Ausgezeichnete. – Foto: Felix Auer.

äußeren Auenrand – d.h. die heute größtmögliche Annäherung an das ökologische Leitbild jenes dynamischen Fluß- und Auenzustands der Salzach vor den wasserbaulichen „Korrekturen“ im 19. Jh..

Ein wassertechnisches Gutachten hatte die Salzach schon 1820 als „getreuen Spiegel eines verwahrlosten Flusses“ erachtet. Doch längst gilt es, ebendiese „Verwahrlosung“ möglichst komplett zurückzugewinnen!

Noch ist diese Schlacht der ALS nicht gewonnen, aber die Aussichten hierfür sind gegeben. Und vergleicht man die Gewässergüte der Salzach von 1986 – damals betrug sie 3 bis 3,5 – mit ihrer heutigen Güteklasse 2 („natürlich“) und die Philosophie ihrer Verbauer von

1986 mit den Einstellungen in den Wasserwirtschaftsämtern heute, so können sich die ALS und Gerhard Auer zugute halten, in den letzten 20 Jahren zu einer positiven Entwicklung nicht unwesentlich beigetragen zu haben.

Aber auch für die Alz hat sich Gerhard Auer schon ins Zeug gelegt. So konnte er Anfang der 90er Jahre mit einer Unterschriftenaktion und mit Schreiben an die Genehmigungsbehörde dazu beitragen, daß zwei Kraftwerke im Bereich Garching nicht genehmigt wurden. Inzwischen warten die Alz-Fischer und der Bund Naturschutz auf die Bewirtschaftungspläne für die diesen Fluß nach der WRRL. Beide Gruppen haben detaillierte Vorschläge eingereicht, doch sicher bleibt auch hier für Fliegenfischer Gerhard Auer noch einiges zu tun ...

Wer von all diesem selbstlosen, unbeirrbar und effizienten Engagement erfährt, fragt sich unwillkürlich: Weshalb finden nicht auch andere unserer geschundenen Gewässer und Strecken solche Fürsprecher und Beistände?

Die Antwort kann eigentlich nur lauten: Weil sich die Begeisterung für unsere Fischerei weitestgehend nur auf das bezieht, was unsere Gewässer noch zu bieten haben – und nicht zugleich ebensosehr auf ihren Schutz und ihren Fortbestand als Lebensräume.

Mit seiner Einstellung zu unseren Gewässern und den Konsequenzen, die sich für ihn aus ihr ergaben, ist Gerhard Auer bereits heute für uns alle ein großes, ermutigendes Vorbild. Deshalb mischen sich in unsere Anerkennung für das, was er bislang erreichte, unsere besten Wünsche für seine weiteren Pläne und Ziele.

Sicher ganz im Sinne ihres Stifters reichen wir deshalb die „Kristallforelle“ für 2009 an Gerhard Auer und seine Mitstreiter bei der ASS und der ALS weiter.

Interessengemeinschaft  
Fließgewässerschutz Sachsen eV  
VOLKER ENGELMANN

Gerührt und erfreut ob der Ehre, die mir mit der Auszeichnung „Kristallforelle 2009“ zuteil wird, danke ich meinen Vorgängern und dem Stifter herzlich. Ich fürchte nur, es wird auch in Zukunft reichlich Gelegenheit geben, sich einer solchen Ehrung würdig zu erweisen – für mich und viele andere, denen unsere heimischen Gewässer und Fischbestände am Herzen liegen.  
GERHARD AUER

## Das erste und einzige Theaterstück über das Loch fishing.

Unter ausgebufften  
Insidern längst Kult:

„Die Kunst des putting-in by leaving out.“ K. S.  
„Amusing, sharp, and quite near the knuckle.“ G. S.  
„Highly entertaining, funny and thought-provoking.“ J. C.  
„The text is full of gnomish little truisms which have wider implications. Phrases like I'll take you down to the end of the lake make an audience suspect Jamie is more than just a boatman. A Celtic figure of fate. A blind spinner. A Norn. My wife thought he was like Charon and expected him to row them across a Styx-like stretch of the lake at the end, so the comic conclusion came as a surprise to her. Like life itself ... Is the fishing real or is the world real? The answer, I suppose, is both. But fishing reflects life. Fishing is a kind of sub-plot to life.“ N. F.



VERLAG J. SCHÜCK PUBLISHERS

32 S., 20,5 x 15,5 cm. Ein SW-Foto.  
Klassische Fadenheftung und fester Einband.  
In herrlichem Englisch und damit unübersetzbar.  
Weltweit nur 333 nummerierte Exemplare.

Preis: EUR 17,90 (+ Versandkosten D: E 2,- / Ausland: E 3,-) / sFr 26,50 (+ Versandkosten sFr 3,50).

Wann sichern Sie sich – oder Ihrem besten Freund – ein Exemplar?

Verlag J. Schück · Lohhofer Str. 11 · D – 90453 Nürnberg  
Fon 0911 - 63 50 55 · Fax - 63 50 56 · eMail: [derfliegenfischer@yahoo.com](mailto:derfliegenfischer@yahoo.com)

**G.Loomis®**  
Max GLX, StreamDance, Whisperecreek, Eastfork, Xperience, NativeRun, GL Classics

Stinger, Greased Line und Dredger

Eastfork, Current

Den Katalog erhalten Sie bei G.Loomis Pro Shops  
[www.gloomis.com](http://www.gloomis.com)